



## Mitgliederversammlung am 20. Januar 2016 in Oberhaching

Achte Ordentliche Mitgliederversammlung im Weißbräu, Oberhaching

### Protokoll

Anwesend:

23 stimmberechtigte Mitglieder und sechs gültige Stimmrechtsübertragungen:

Summe Stimmen: 29

Entschuldigt: Barbara Morgenstern, Ulrike Hammans, Dieter Scholz

Vorstand: Werner Litza, Alois Wichtlhuber, Dieter Bretz, Regina Radetzky  
Geschäftsstelle: Edi Federlin  
Beiräte: Stefan Schelle, Erster Bürgermeister Oberhaching  
Entschuldigt: Ursula Mayer, Erste Bürgermeisterin Höhenkirchen-Siegertsbrunn  
Beisitzer: Evi Kreutner und Christian Haucke, Oberhaching  
Entschuldigt: Hannes Atze, Kochel

Kommunale Mitglieder:

Barbara Bogner, Bürgermeisterin Sauerlach  
Josef Wiedmann, 2. Bürgermeister Altomünster  
Johann Bachhuber, Ordnungsamt Gemeinde Holzkirchen  
Entschuldigt: Dr. Spennemann LRA München

Gäste: Patrick Koper, Gemeindeverw. Holzkirchen, Gregor Koppen, Agenda 21 Oberhaching

Entschuldigt: Dagmar Moschner Bezirksausschuß Aubing

Presse: Birgit Davies, Münchner Merkur; Iris Hilberth, Süddeutsche Zeitung

### 1 Eröffnung der Versammlung, Begrüßung und Erläuterungen

Werner Litza (LT) begrüßt die Mitglieder, Beiräte, Vertreter der Gemeinden, Gäste und die Vertreterinnen der Presse. Er stellt die satzungsgemäße und fristgerechte Einladung, die Anwesenheit und Stimmberechtigung der Mitglieder einschließlich Stimmrechtsübertragungen und die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest, erläutert das Wahlverfahren für stimm-berechtigte Mitglieder (Volljährige) per Stimmkarte (Handzeichen) für Zustimmungen / Gegenstimmen / Enthaltungen und eröffnet die Versammlung.

Beginn: 19:10 Uhr

### 2 Versammlungsleiter wählen und Kandidaten vorstellen

Meldungen zu Vorständen / Rechnungsprüfer / Beiräte: keine

2.1 Wahlverfahren: keine Einwände > wird einstimmig beschlossen 19:25 Uhr

2.2 Wahl der Versammlungsleiter: LT schlägt als Versammlungsleiter vor: Stefan Schelle,  
Erster Bürgermeister Oberhaching und Beirat > einstimmig angenommen 19:30 Uhr

### 3 Geschäftsbericht des Vorstandes

#### 3.1 Beschlüsse aus der letzten MV, Information durch LT :

3.1.1 Neuregelung Mitgliedsbeiträge: Kinder zahlen seit 2015 keinen Beitrag mehr; Info darüber erfolgte an alle Mitglieder mit Newsletter April 2015

3.1.2 Lärmelnde-App: Entwicklung stand unter der Bedingung einer adäquaten Unterstützung durch ausreichende finanzielle Zuwendungen seitens der Mitgliedskommunen.

Dies ist mit Sonderzahlungen in Höhe von insgesamt € 3860,- der Fall.

Die Entwicklung der App ist in vollem Gange und steht kurz vor der Fertigstellung.



### 3.2 **LT: Ausschreibung neuer Züge durch die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG)** (Thema auf Wunsch der Presse vorgezogen)

Im Hinblick auf die bevorstehende Anschaffung neuer Züge, die bereits über entsprechend lärmindernde technische Maßnahmen verfügen sollten, stellt die Ausschreibung von Schienennahverkehrsleistungen einschließlich neuer Züge durch die BEG einen besonderen Schwerpunkt der Arbeit der ILI dar.

Ziel der ILI ist es, dass die in den letzten Jahren festgestellten Ursachen für den Lärm der Züge im parkenden Zustand bei der Beschaffung neuer Züge gar nicht erst auftreten.

Trotz des vorgelegten Fachgutachtens des TÜV Süd Rail mit den Hinweisen unter dem Punkt „Empfehlungen“ und den Ergebnissen der aktuellen TU Berlin-Studie sieht die BEG derzeit keine Grundlage verbindliche Anforderungen zu stellen. Vielmehr verweist die BEG auf rechtliche Voraussetzungen, die ein derartiges Verhalten erforderlich machen.

Obwohl es vom BEG-GF schon seit Ende 2014 eine mündliche Zusage für die S-Bahn-Neuausschreibung gibt, „neue Züge werden nicht lauter als im derzeit erreichten Stand sein“, verlief das im Oktober 2015 der BEG geführte Gespräch außerordentlich unerfreulich, da die BEG eine massive Verweigerungshaltung zu konkreten Werten und Anforderungen an den Tag legte.

Und trotz der vehementen Unterstützung durch Bgm. Schelle fühlt sich die BEG nicht aufgerufen, hier von sich aus etwas zu tun. Wir sehen deshalb jetzt nur die Möglichkeit über den Verband Deutscher Verkehrsunternehmen VDV, mit Unterstützung unseres Fachgutachters Dr. Heyn und der TU Berlin, eine rechtsverbindlich von der BEG akzeptierte „Vorschrift unter dem Banner des VDV“ zu erstellen.

Alois Wichtlhuber (AW) ergänzt: Die Studie der TU Berlin belegt, dass die Mängel relativ leicht zu vermeiden wären. An dieser Studie kommt man nicht so einfach vorbei.

Schwerpunkt des VDV ist zwar der Straßenbahnverkehr, aber eine analoge Anwendung für S- und Regionalbahnen drängt sich auf und ist mehr als sachdienlich.

Schelle ergänzt, dass wir derzeit einen Lärmstatus erreicht haben, der zwar erträglich, aber längst nicht zufriedenstellend ist. Schelle ist nicht erklärlich, warum die BEG diese Zurückhaltung an den Tag legt. Laut Schelle fehlt der BEG das Selbstbewusstsein zu definieren, dass neue Züge nicht hinter dem nachgebesserten Standard zurückfallen dürfen. Damit würde die BEG eigentlich nur einen Mindeststandard festlegen. Schelle: „Wer zahlt schafft an“. Von der Landespolitik sollten entsprechende Signale kommen. Dies muss auch politisch nochmals formuliert werden.

AW: Billiganbieter scheren sich evtl. nicht um Energieverbrauch und Lärmemissionen!

Bachhuber: Hier handelt es sich um etwas Elementares und die Mitglieder sollten dies auch politisch unterstützen. Der Vorstand soll dies entsprechend an die Mitgliedskommunen kommunizieren. Der Begriff „stehender Verkehr“ ist auch noch nicht so alt. Früher wurden Züge abgestellt und ausgeschaltet, auch wurden nicht so viele Züge in Wohngebieten abgestellt, es galten andere Verkehrskonzepte.

### 3.3 Bericht Schriftführerin:

Radetzky berichtet über wahrgenommene Termine, insbesondere Vorstandssitzungen und stellt inhaltlich eine Neufassung der ILI-Ziele / Maßnahmen vor. Weil die anwesenden Mitglieder auf Frage von LT keine wörtliche Verlesung der neuen Ziele Maßnahmen wünschen, ermächtigt die Versammlung den Vorstand, künftig die neu erarbeitete Fassung zu verwenden (z.B. für die neue ILI Homepage).



Der Vorschlag wird einstimmig angenommen

20:45 Uhr

#### 3.4 Bericht Schatzmeister

Bretz erläutert die Einnahmen und Ausgaben. Der Verein hat keine Schulden und hat ein gutes Finanzpolster. Bei einem Ergebnis für 2015 von – 71,35 Euro verfügt der Verein zum Jahresende 2015 über ein Vermögen von 10.491,33 Euro (inkl. der Sonderzahlungen der Mitgliedskommunen in Höhe von 3.860,- Euro).

#### 3.5 Bericht der Geschäftsstelle

Federlin verweist auf die Übersicht der Mitglieder; aktuelle 184 Mitglieder (Vorjahr 171), 14 Zugänge, eine Kündigung; insgesamt kontinuierliches Wachstum!  
In 2015 wurden insgesamt acht Newsletter verschickt, die die Mitglieder über die wichtigsten Arbeiten informierten. Darüber hinaus umfangreiche Berichterstattungen / Presse meist regional, aber auch überregional. Die Unterstützung der Presse zu haben, ist für uns eine wichtige Öffentlichkeitsarbeit!

#### 3.6 Bericht der Rechnungsprüfer (Haucke / Kreutner) für 2015

Die Rechnungsprüfung am 13.1.2016 ergab keinerlei Beanstandungen; sämtliche Buchungsvorgänge sind einwandfrei.

Die Entlastung des Vorstands für 2015 durch die Mitgliederversammlung wird empfohlen!

### 4 Vorstellung durch AW: Lärmmelder App auf Smartphone

Ziel: Anwenderfreundliche, effektive und standardisierte Lärmmeldungen. Es läuft schon bei S-Bahn München und wird entsprechend auf andere Betreiber erweitert. Extreme Verbesserung der Anwendung für geschulte Lärmmelder. Für diese gibt es künftig ein Login auf ILI Homepage als Zugang zur neu entwickelten Lärmmelde-Maske.  
Derzeitige Rückmeldung von den Bahnbetreibern: Insgesamt funktioniert es immer besser. Ca. 80 S-Bahn-Lärmmeldungen in 2015. Meldungen erfolgen zunehmend auch von Bahnmitarbeitern, z.B. bei defekten Steckkarten (häufige Ursache). Damit können auch beim Hersteller besser Reklamationen erfolgen. Eine weitere Ursache ist aber auch falsche Abstellung. Triebzugführer müssen das oft erst lernen. Nachhaltige Meldungen bewirken etwas! Bestes Beispiel: neu verlagertes Abstellbereich in Gilching. Mit der neuen App können künftig leichter Analysen gefahren werden und Statistiken erfolgen. Voraussetzung ist eine entsprechende Schulung der Melder. Einladung an alle, die Schulung zu besuchen und zum Lärmmelder zu werden. Die S-Bahn-Leitung hat zudem zugestimmt, für einen Testzeitraum bei Lärmmeldern zurückzufragen, falls der involvierte Bahnmitarbeiter am gemeldeten Zug keinen Lärm wahrnehmen kann. Dies ist als ein besonderes Entgegenkommen zu werten!

### 5 Weitere Berichte:

#### 5.1 Die Studie der TU-Berlin hat bei DB-Regio dazu geführt, dass ein Antrag auf Fördermittel für weitere Nachrüstungen der Talent 2-Züge gestellt wurde. Im Laufe des Jahres 2016 sollen bei den Werdenfels-Express-Zügen die weiteren Nachrüstungen erfolgen.

Erste Maßnahmen sind bereits erfolgt. DB-Regio informierte, dass es bei KnorrBremse Lieferprobleme gab; im Laufe der nächsten Wochen sollten die Züge durch den Schalldämpfereinbau deutlich leiser werden.

Ein weiterführender wertvoller Hinweis zur Beantragung von Fördermitteln erfolgte von Alexander Maierhöfer, Gemeinde Oberhaching.



- 5.2 Flirt 3-Triebzüge „Meridian“, Abstell- und Lärmproblematik: obwohl neue Züge, sind Maßnahmen wie bei der S-Bahn erforderlich: Luft, Klima, Trafo, Nachrüstungen.  
Bgm. Bogner: der Meridian ist deutlich lauter im fahrenden Betrieb.  
AW: Meridian ist deutlich schwerer, ggf. einfache Stahlräder. Wir nehmen das mit auf für Gespräch mit Technikleiter Meridian. Der Druckluftkompressor am Dach liegt völlig frei, keine Abdeckung. Bei DB-Regio ist die sog. Einhausung ein wichtiges Anliegen.  
Transdev (Ex Veolia) soll dazu aktiv werden > Schallisolierendes Material.  
LT: Der Flirt-Hersteller Stadler hat gerade mit Siemens einen Auftrag für die Berliner S-Bahn bekommen, daher weniger Interesse an Nachrüstung, aber Transdev lässt nicht locker.  
AW: Wichtig: Eine Dach-Verkleidung darf nicht eine neue Zulassung erfordern, das wäre dann ein k.o.-Kriterium. Auch hier fraglich, warum teure Nachbesserungen durchgeführt werden, anstatt es gleich richtig zu machen.  
Ein Mitglied aus Holzkirchen berichtet, dass diese Züge unverändert jede Menge Lärm verursachen. Der Vorstand wird nochmals nachfragen und einen weiteren Ortstermin vereinbaren. Bitte vom Vorstand, davon aktuelle Videos zu schicken, die belegen, dass zwischenzeitlich hier nichts verbessert wurde.
- 5.3 Gespräche mit der S-Bahn München: Zusage der S-Bahn-Führung: Bei der Ausschreibung der neuen Züge sollen diese nicht unter dem nachgebesserten Standard liegen, sondern eher zukunftsorientiert. Hauptlärmursache bis dato: Defekte Steckkarten.
- 5.4 Altomünster: Bei der S-Bahn-Technik gibt es in Kürze ein Energiemanagement-Treffen mit dem Ziel einer lärmreduzierten Abstellung der ET420-Züge auch für den Winter. Die von DB Netz am Abstellgleis durchgeführten Lärmmessungen wurden mehrfach zwischen Eisenbahn-Bundesamt (EBA), S-Bahn und Ing.-Büro erörtert, Ergebnisse etc. sollen in Kürze vorliegen.
- 5.5 Taktverbesserung S3 Süd: Positiv, dass es eine zusätzliche Verbindung nach Sauerlach gibt. Bgm. Bogner hatte hierzu einen Termin mit MdL Schreyer-Stäblein im Innenministerium. Wir bleiben weiter dran für zusätzliche Taktverdichtungen.
- 5.6 Mobilitätsausschuss Landkreis München: Bgm. Schelle setzt sich auch an dieser Stelle dafür ein, dass S-Bahn-Neuausschreibungen nicht hinter dem bisherigen Standard bleiben. Besteller ist hierfür allerdings die BEG für das Bayer. Innenministerium, nicht der Landkreis.
- 5.7 Beirat Schelle: Wenig Mitglieder anwesend, getreu dem Motto, wenn es läuft, muss ich nicht hin, schade trotzdem. Schelle ist beeindruckt von der Tiefe des Wissens und des ehrenamtlichen Einsatzes. Zusage, die Tätigkeit der ILI weiterhin positiv zu begleiten.
- 5.8 Bericht Beisitzer: Haucke > keine zusätzlichen Ausführungen.
- 5.9 Bericht der Mitglieder: Hammans entschuldigt abwesend. Nach häufigem Melden wurde eine deutliche Verbesserung erzielt. Abstellhinweis durch neues Schild an Zuglokführer.
- 5.10 Pasing: Maximaler Lärmpegel durch unterschiedliche Züge verschiedener Betreiber. Initiative: Antrag Lärmschutzwand > Bezirksausschuß Aubing/Pasing.



Ullmann (DB) unterstützt den Antrag. I. Dunger-Kaltenbach schildert: Talent 2 keinerlei Verbesserung.

LT geht nochmals an den DB Fernverkehrsverantwortlichen Adamsen.

Ullmann: Schalldämpfer-Nachrüstungen an den Talent 2 sollen in den nächsten Wochen erfolgen. Noch massive Software-Störungen in den Zügen, deshalb kann die lärmreduzierte Abstellung in FZ 4 meist nicht praktiziert werden. Er und seine Techniker sind dazu in ständigem Kontakt mit dem Hersteller Bombardier.

- 5.11 Sauerlach: Bgm. Bogner / Hans Grund (Agenda 21): „Initiative gegen Schienen-Lärm“ (d.h. Lärm durchfahrender Züge) > kurze Vorstellung IgSL. Sauerlach hat keinen Lärm durch stehende Züge, aber Lärm durch Züge, die mit hoher Geschwindigkeit durch den Ort fahren (BOB + Meridian). Initiative Sauerlach hat Messungen durchgeführt. Ziel: Züge sollten insbesondere nachts mit moderater Geschwindigkeit durch den Ort fahren. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung wird angestrebt. Abstand zu den Gleisen spielt auch hinsichtlich der Erschütterungen eine erhebliche Rolle. Auch die Qualität der Räder der Bahnen sowie das Gewicht sind mit entscheidend. Derzeit läuft eine Unterschriftensammlung. Weiteres Erarbeiten der Fakten durch längere Messungen, Lärm / Geschwindigkeit / Zugtypen / Erschütterung. Es wird befürchtet, dass die Anzahl durchfahrender Züge weiterhin zunimmt. Güterzüge wären dramatisch. Auch in Deisenhofen Probleme mit durchfahrenden Zügen, aber ILI beschäftigt sich nicht mit fahrenden Zügen, so ist es auch in der Satzung definiert.

Bgm. Schelle: als ILI dürfen wir die Glaubwürdigkeit gegenüber der Bahn nicht verlieren. Auch in der Kommunikation ist daher Vorsicht insoweit geboten! Denn Mobilität ist das andere Plus. Bei zu vielen Geschwindigkeitsbeschränkungen wird die Bahn weniger attraktiv. Eine Initiative sollte nicht Hoffnungen wecken, die dann nicht erfüllt werden können. ILI ist auch an ihre Satzung gebunden.

- 5.12 Zweiter Bgm. Wiedmann, Altomünster: Erörterung Lärmmessung, Bewertung der Ergebnisse ist in der Endphase. S-Bahn München > niedrige Lärmschutzwand sollte das Problem bei ET420-Abstellungen gut lösen (Aggregate hauptsächlich im Unterbodenbereich). Bernhard Weisser wird beim nächsten Termin der Lärmmelder-Schulung dabei sein und hofft, dass dann auch der Hotelier Christl anwesend ist.

## 6 Abstimmungen/Neuwahlen durch Versammlungsleiter Schelle

- 6.1 Genehmigung des Geschäftsberichts und Entlastung des Vorstandes für 2015  
> einstimmig angenommen 21:25 Uhr
- 6.2 Wahl des 1. Vorsitzenden > Vorschlag: LT > einstimmig gewählt, LT nimmt die Wahl an 21:26 Uhr
- 6.3 Stellvertreter: Vorschlag AW > einstimmig, AW nimmt die Wahl an 21:26 Uhr
- 6.4 Schriftführerin: Vorschlag RR > einstimmig, RR nimmt die Wahl an 21:26 Uhr
- 6.5 Schatzmeister: Vorschlag DB > einstimmig, DB nimmt die Wahl an 21:26 Uhr
- 6.6 Rechnungsprüfer: Vorschlag Haucke / Kreutner > einstimmig, nehmen die Wahl an 21:26 Uhr
- 6.7 Beiräte: Vorschlag 1.Bgm. Schelle / 1.Bgm. Mayer > einstimmig, Schelle nimmt die Wahl an. Mayer hatte dem Vorsitzenden bei der letzten Beiratssitzung vorsorglich mitgeteilt, dass sie die Wahl annimmt 21:26 Uhr



Ende der Mitgliederversammlung

21:33 Uhr

Präsentationen und Presseartikel sind im ILI-Internetportal verfügbar.

Werner Litza  
Vorsitzender des Vorstandes

Alois Wichtlhuber  
Stellvertretender Vorsitzender

Regina Radetzky  
Schriftführerin

Deisenhofen, den 31.1.2016